

Werden Sie Mitglied Förderkreis Öcher Schängche e.V.

Wir freuen uns über jedes neue Fördermitglied, welches ein Stück Aachener Kulturgeschichte unterstützen möchte. Schon mit einem Jahresbeitrag von 12 Euro leisten Sie einen wesentlichen Beitrag für den Förderkreis Öcher Schängche e.V.



Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung!

Anmeldeformulare erhalten Sie an der Theaterkasse oder über den nebenstehenden QR Code.



Foto: Nina Krüsmann

inside
@Kulturbetrieb



Ein Blick hinter die Kulissen des Öcher Schängche und andere Einrichtungen des Kulturbetriebs.

Schängchen-Hymne

Än vür klatsche ejjen Häng, met der leive Öcher Schäng. Beij de Poppe, jo doe es jet meng, dorop freut sich Jrueß än Kleng. Der Nieres än der Veries, die maache vööl Behäi. Tant Hazzor met et Jretche, die schubbt at wier för zwei. Än wenn der Düvel Krippekratz, hön bekluete welt, da roffe vür et Schängche, dat häut em op de Tüll! :Än vür klatsche ejjen Häng, met der leive Öcher Schäng. Bei de Poppe, jo doe es jät meng, dorop freut sich Jrueß än Kleng.:

Text und Melodie von Paul Drießen.

Ensemble:

Hanna Birmans, Gabriele Herschbach, Alexandra Renardy, Elfriede Schultz, Albert Baumann, Dirk Chauvistré, Paul Drießen, Peter Reuters, Otto Trebels

Musik: Paul Drießen · Bühnentechnik: Peter Reuters

Kasse: Hedwig Baumann

KULTUR
HAUS
BAROCKFABRIK

Stadtpuppenbühne Öcher Schängche
Künstlerische Leitung: Hanna Birmans
Löhergraben 22,
Kulturhaus Barockfabrik,
D-52064 Aachen
Telefon: +49 (0)241 4327417
puppenbuehne@mail.aachen.de
www.oecherschaengche.de

Eine Einrichtung der
stadt aachen



Die abenteuerliche Flucht der Printe Marianne



aachen
macht
kultur

Ein Puppenspiel mit Musik

in drei Aufzügen von Renate Herzog

Musik und musikalische Arrangements

von Paul Drießen.

Für Öcher Platt bearbeitet von Hans Alt.

www.aachen.de/oecherschaengche

Eine Einrichtung der

stadt aachen



Die abenteuerliche Flucht der Printe Marianne

Ein Puppenspiel mit Musik in drei Aufzügen von Renate Herzog
Musik und musikalische Arrangements von Paul Drießen.
Für Öcher Platt bearbeitet von Hans Alt.

Es spielen:

Printe Rübsal
Printe Kandita
Printe Anisa
Printe Marianne
Leo Lindner, Printenmeister
Direktor der Printenfabrik
Schängchen
Noppeney, Polizist
Poldi, Esel
Frau Schmitz
Christine
Martin
Lehrerin
4 Gespenster

Orte der Handlung:

I. Aufzug: In der Printenfabrik
II. Aufzug: In der Stadt Aachen
III. Aufzug: Im Elisengarten und in der Schule

Inhalt:

Für den Besuch des französischen Staatspräsidenten hatte die Printenfabrik den Auftrag erhalten, eine besonders schön gestaltete Printe als Geschenk herzustellen. Zur Zufriedenheit des Direktors und des Printenmeisters, Leo Lindner, ist das Backwerk ausgefallen; beide sind mit Schängchen richtig stolz auf die Printenfigur. Sehr sorgsam gehen sie mit ihr um und geben ihr den Namen Marianne.



Nachdem in der Printenfabrik nicht mehr gearbeitet wird, regt sich in den Printen Rübsal, Kandita und Anisa die Lebensfreude. Sie unterhalten sich mit Marianne und berichten ihr, was denn ihr Schicksal als Printenfigur ist.

Marianne ist über die Aussicht, von dem Präsidenten und seiner Familie aufgeessen zu werden überhaupt nicht begeistert und beschließt spontan, aus der Fabrik zu flüchten. Ihre drei Printenfreundinnen stimmen dem Fluchtgedanken begeistert zu. Marianne verkleidet sich und verlässt heimlich und unbemerkt die Printenfabrik. Schängchen entdeckt die Flucht und begibt sich zusammen mit dem Stadtpolizisten Noppeney auf die Suche.

Auf ihrer Flucht begegnet Marianne zunächst dem Esel Poldi, der sofort Zuneigung zu ihr fasst und bei der Flucht helfen will. Gemeinsam lernen sie die alte Kaiserstadt Aachen und einige ihrer berühmten Denkmäler kennen. Am Marktplatz treffen sie sogar mit den Gespenstern aus Dom und Rathaus zusammen.

Schängchen und Noppeney erfahren von Frau Schmitz, wohin die beiden Ausreißer gegangen sind und verfolgen sie weiter. Im Elisengarten finden die Kinder Christine und Martin die beiden Ausreißer Marianne und Poldi sowie Schängchen.

Gemeinsam bringen sie die Printe Marianne in die Schule. Dort nimmt die Geschichte ein glückliches Ende.